

Beim Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln ist eine für die Dauer von zunächst sechs Monaten (und vom positiven Bescheid der Drittmittelgeberin abhängig um 12 Monate verlängert) befristete

65% wissenschaftliche Stelle zum Verfassen einer Biografie

über Wilhelm Joest, auf dessen Sammeltätigkeit die Gründung des Museums zurückgeht, ab dem 01.07.2021 bzw. schnellstmöglich zu besetzen.

Als einzige öffentliche Institution seiner Art in Nordrhein-Westfalen widmet sich das Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM) seit nunmehr über einhundert Jahren mit einem breit gefächertem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm der Vermittlung von Aspekten außereuropäischer Geschichte, Kultur und Kunst.

Mit dem von der Fritz Thyssen Stiftung und der Museumsgesellschaft RJM e.V. geförderten Projekt *Postcolonial and gendered analysis of ethnographer and collector Wilhelm Joest, his collection and professional networks* hat das Museum begonnen, aktiv seine eigene koloniale Vergangenheit aufzuarbeiten. Die ausgeschriebene Stelle ist Teil des Projekts.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Einarbeitung in den Nachlass Wilhelm Joest (Objekte, Archivalien und Tagebücher)
- Erarbeitung eines Konzepts für eine populärwissenschaftliche Biographie Wilhelm Joests und seiner Sammlung
- Verfassen der Biographie im Umfang von circa 225 Seiten
- Leitung des Publikationsprozess der Biographie
- Unterstützung bei der Durchführung einer Konferenz zum Nachlass Wilhelm Joest

Vorausgesetzt wird:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der (Global-)Geschichte, Ethnologie (Sozial- und Kulturanthropologie), Kunstgeschichte, Gender Studies oder einem für die Sammlung Joest relevanten Regionalstudiengang (Abschluss: Master oder Magister)

Hierüber sollten Sie verfügen:

- Sehr gute Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache (C2)
- Erfahrung im Verfassen längerer (populär-)wissenschaftlicher Texte
- Gute Kenntnisse der Geschichte des späten 19. Jh. und insb. der Kolonialgeschichte
- Kenntnisse aktueller, postkolonialer Diskurse und der Debatte um Sammlungen aus kolonialen Kontexten sowie der kritischen Fachgeschichte und daraus resultierend eine hohe Sensibilität für die politische, historische und ethische Bedeutung der Arbeit mit ethnologischen Sammlungen und Archivalien
- Erfahrung in der Arbeit mit Archivalien und historischen Fotografien
- Lesekompetenz in der deutschen Kurrentschrift
- Kommunikative Sicherheit und Teamfähigkeit
- hohe soziale und interkulturelle Kompetenz
- Fremdsprachenkenntnisse in Englisch
- Auslandserfahrung: Arbeitserfahrung in einer vergleichbaren Institution im europäischen und /oder außereuropäischen Ausland

Wir bieten Ihnen:

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 13 Fg. 1 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst).

Die Eingruppierung erfolgt gemäß der tariflichen Regelungen.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25,35 Stunden.

Die Stelle ist für die Dauer von sechs Monaten befristet und wird voraussichtlich nach positivem Bescheid der Drittmittelgeberin um 12 Monate verlängert.

IHRE BEWERBUNG:

Weitere Auskunft erteilt:

Dr. Oliver Lueb, wissenschaftlicher Leiter und stellvertretender Direktor

E-Mail: Oliver.Lueb@stadt-koeln.de, Telefon 0221/221-31303

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (neben dem Anschreiben und Lebenslauf mit Foto, Abiturzeugnis, Hochschulzeugnisse, alle Zeugnisse über Ihren beruflichen Werdegang) senden Sie bitte **bis zum 30.06.2021** mit dem Betreff: „Bewerbung wiss. Stelle Joest“ per Mail an RJM@stadt-koeln.de oder an:

Rautenstrauch-Joest-Museum
Sekretariat
Leonhard-Tietz-Str. 10, 50676 Köln

Die Stadt Köln fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiter*innen und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Die Stadt Köln hat sich selbst verpflichtet, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen und unterrepräsentierten Berufsbereichen zu erhöhen. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Zudem sollen sich die individuellen Arbeitszeitwünsche von Männern und Frauen mit Familienpflichten in allen Ebenen wiederfinden.

Die Stadt Köln ist Trägerin des Prädikats TOTAL E-QUALITY - Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie des Zusatzprädikats DIVERSITY. Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.